



PRESSEGESPRÄCH

„ARBEITERKAMMERWAHL 2019: GEMEINSAME KANDIDATUR VON ÖAAB & FCG UND PERSONELLE WEICHENSTELLUNGEN“

mit

ÖAAB-Landesobmann Klubobmann August WÖGINGER,

FCG-Landesvorsitzendem Ing. Peter CASNY

und der Hilfswerk-Betriebsratsvorsitzenden Cornelia PÖTTINGER

am Freitag, 28. September 2018, 9 Uhr

im OÖ. Presseclub, Saal B

Kontakt und Rückfragen:

Landessekretär Wolfgang Brandstätter, Tel. 0664/80 762 442, E-Mail brandstaetter@ooe-oeaab.at

ARBEITERKAMMERWAHL 2019

Vom **19. März bis 1. April 2019** finden in Oberösterreich die nächsten Wahlen zur Arbeiterkammer-Vollversammlung statt. Wie bei allen vorangegangenen Arbeiterkammerwahlen haben der OÖVP-Arbeitnehmerbund ÖAAB und die Fraktion Christlicher Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter (FCG) in ihren Gremien beschlossen, sich dieser Wahl mit einer gemeinsamen Liste zu stellen.

„Schon jetzt sind ÖAAB und FCG ein aktiver Part im „Parlament der Arbeitnehmer“ in Oberösterreich“, so ÖAAB-Landesobmann August Wöginger. „Diesen Weg als motivierte Ideengeber und als Kontrollinstanz der Mehrheitsfraktion möchten wir gemeinsam fortsetzen.“

ÖAAB und FCG stehen gemeinsam für eine moderne bürgerliche Arbeitnehmerpolitik, die sich nicht vor notwendigen Anpassungen und Veränderungen an die Arbeitswelt der Zukunft verschließt. „Die Einstellung der Arbeitnehmer und vor allem die Art und Weise wie in vielen Bereichen gearbeitet wird, hat sich aufgrund der technischen und der demografischen Entwicklung und der Globalisierung massiv geändert“, so Wöginger. „Darauf braucht es neue Antworten und auch den entsprechenden Mut Anpassungen vorzunehmen.“

EIN NEUER STIL. AUCH IN DER AK.

Gemeinsam möchten ÖAAB und FCG stärker werden. „Wir sind überzeugt, dass uns das gelingen wird. Gerade angesichts der positiven Stimmungslage gegenüber der Volkspartei auf Bundes- und Landesebene“, so Wöginger. „Die Menschen schätzen den neuen Stil – ohne Streit und mit einem respektvollen Miteinander – den wir auch im Parlament der Arbeitnehmer leben möchten!“

DANKE AN AK-VIZEPRÄSIDENT HELMUT FEILMAIR!

Bis zur Angelobung der Arbeiterkammer-Vollversammlung wird Helmut Feilmair das Amt des Arbeiterkammer-Vizepräsidenten bekleiden. ÖAAB und FCG sind Helmut Feilmair zu ehrlichem Dank verpflichtet. Er war und ist in der Zusammenarbeit immer ein konstruktiver und fairer Partner und hat sich in jeder Hinsicht als engagierter Arbeitnehmervertreter ausgezeichnet“, so Wöginger und Casny.

Feilmair wurde erstmals 1984 in die AK-Vollversammlung gewählt und seit 1994 fünf Perioden hindurch Arbeiterkammer-Vizepräsident. In der Gewerkschaft der Privatangestellten (GPA-djp) ist der ÖAAB-Landesobmann-Stellvertreter seit 1987 Bundes- und Landesvorsitzender des Wirtschaftsbereiches „Raiffeisen-, Volks- und Hypobanken“. Schon davor war Helmut Feilmair seit 1982 als Betriebsrat in der Raiffeisen Landesbank Oberösterreich engagiert, seit 1987 auch als Betriebsratsvorsitzender.

Auch über die Arbeitnehmervertretung hinaus hat sich Feilmair in zahlreichen Funktionen bewährt und viel Positives erreicht. Unter anderem als Obmann der Raiffeisenbank der Region Bad Leonfelden, als Vizebürgermeister der Stadtgemeinde Bad Leonfelden, als Aufsichtsratsmitglied der BBRZ-Gruppe, als Vorstandsmitglied des „Vereins zur Förderung von Solidarität und sozialer Partnerschaft“ oder als Obmann der Sportunion Bad Leonfelden.

Besonders zu erwähnen ist Feilmairs beharrliches und erfolgreiches Engagement für den arbeitsfreien Sonntag. Er war an der Gründung der „Allianz für den freien Sonntag“ beteiligt, die von Oberösterreich ausging und heute europaweit aktiv ist. Vizepräsident Feilmair bezog immer klar Position, wenn die soziale Gerechtigkeit und berechnete Arbeitnehmerinteressen bedrohen waren. In der Arbeiterkammer war er für die Einführung des kostenlosen Rechtsschutzes mitverantwortlich. Auf seine Initiative hin wurde kürzlich der AK-Bildungsbonus auf 130 Euro angehoben.

GENERATIONSWECHSEL AN DER SPITZE

ÖAAB und FCG haben sich darauf geeinigt, mit der nächsten Wahl einen Generationswechsel an der Spitze der Arbeiterkammerfraktion zu vollziehen. Der Landesvorstand beider Arbeitnehmerorganisationen hat in der Vorwoche jeweils beschlossen, dass die Betriebsratsvorsitzende Cornelia Pöttinger aus Kirchdorf an der Krems die Kandidatenliste anführen soll.

CORNELIA PÖTTINGER

Die 40-jährige Betriebsratsvorsitzende der OÖ. Hilfswerk GmbH ist in beiden Organisationen fest verankert und kann bereits auf umfangreiche Erfahrung in Politik und vor allem in der Gewerkschaftsbewegung zurückgreifen. Sie kann aufgrund ihrer Arbeit in der Kommunal- und Landespolitik, der beruflichen Tätigkeit als Kindergartenpädagogin und Führungskraft im Sozialbereich, der Mitarbeit in Aufsichtsräten und vielem mehr auf umfassende Kenntnisse als Grundlage für die neue, herausfordernde Aufgabe zurückgreifen.

„Cornelia Pöttinger ist für uns der Inbegriff einer modernen Arbeitnehmervertreterin, die in allen Funktionen bewiesen hat, dass es ihr um die Sache geht. Die Anliegen der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer stehen bei ihr im Mittelpunkt“, so der ÖAAB-Landesobmann August Wöginger. „Wer sie schon erlebt hat, weiß, dass sie mutig, dynamisch und vor allem bei dem was sie macht glaubwürdig ist. Sie kann, wenn sie sich etwas in den Kopf gesetzt hat, eine echte „Kämpferin“ sein.“

FCG-Landesvorsitzender Peter Casny:

EINSATZ FÜR EINE FAIRE UND MENSCHLICHE ARBEITSWELT

ÖAAB und FCG bauen auf ein gemeinsames Fundament, dass von einem christlich-sozialen Weltbild und dem Bekenntnis zu einer gelebten Sozialpartnerschaft getragen ist. Im Mittelpunkt steht der Einsatz für eine faire und menschliche Arbeitswelt, in der sich Leistung lohnt und soziale Ausgewogenheit und wirtschaftlichen Vernunft gegeben ist. „Wir glauben an einen fairen Interessenausgleich und einer ehrlichen Partnerschaft zwischen Arbeitnehmern und Arbeitgebern auf Augenhöhe“, so Casny. Der ÖVP-Arbeitnehmerbund und die Christgewerkschafter lehnen daher den Klassenkampf und alle Extrempositionen ganz klar ab. „Vielmehr sollen Grundsätze und Werte wie Fleiß und Leistungsbereitschaft, Chancengleichheit und das Recht auf Eigentum im Mittelpunkt unseres Handelns stehen!“

Klares Ziel von ÖAAB-FCG-Liste ist es, den aktuellen Mandatsstand in der Arbeiterkammer auszubauen. Im Moment besetzen die ÖAAB-FCG-Arbeiterkammerräte 19 der 110 Mandate in der AK-Vollversammlung. Dazu ist es notwendig, das 2014 unter besonders herausfordernden Umständen erzielte Wahlergebnis zu verbessern. „Mit Cornelia Pöttinger an der Spitze haben wir dazu die besten Voraussetzungen. Sie ist als Spitzenfunktionärin der GPA und Regionalvorsitzende in Kirchdorf auch in der FCG bestens verankert und vernetzt“, so FCG-Chef Peter Casny. „Sie erlebt die Sorgen und Nöte der Arbeitnehmer tagtäglich bei ihrem Engagement als Betriebsrätin.“

Der vorläufige Wahlkalender sieht vor, dass die gemeinsame Kandidatenliste bis Mitte Dezember 2018 eingereicht werden muss. Derzeit läuft in beiden Organisationen die interne Vorbereitung und die Nominierung von Kandidatinnen und Kandidaten aus allen Teilen des Landes und Vertretern aller Berufsgruppen. Die Kandidatenliste soll eine „bunte“ Mischung aus erfahrenen Kräften und neuen Mitstreitern – mit einer Reihe von Betriebsräten an der Spitze - werden. Bis zu diesem Zeitpunkt wird unter Einbindung

von Praktikern und Experten auch an der Erarbeitung eines umfassenden Zukunftsprogrammes abgeschlossen sein.

Hilfswerk-Betriebsratsvorsitzende Cornelia Pöttinger:

„Ich freue mich über das Vertrauen, dass die Spitzen von ÖAAB und FCG in mich setzen“, so Cornelia Pöttinger. „Eine solche Chance ist nicht selbstverständlich. Ich werde mit vollem Elan und der notwendigen Demut und Respekt an die verantwortungsvolle Aufgabe herangehen!“

Viele der Herausforderungen in der heutigen Arbeitswelt betreffen Frauen, insbesondere Mütter. Hier kann Cornelia Pöttinger aus persönlicher Erfahrung als berufstätige Mutter von zwei Töchtern und langjährige Betriebsrätin im Sozialbereich viel an Know-how einbringen. „Ich stehe für ein ehrliches Miteinander, das ich bis jetzt schon in allen meinen Funktionen gelebt habe. An erster Stelle steht für uns Arbeitnehmervertreter das Zuhören, um daraus die richtigen Schlüsse für unsere Arbeit zu ziehen“, so die Betriebsratsvorsitzende.

Für Pöttinger sollte die ganz klare Aufgabe der Arbeiterkammer sein, die Probleme und Sorgen der Arbeitnehmer in der Praxis aufzugreifen und zur konkreten Verbesserung beizutragen. „Dabei darf man auch durchaus kritisch sein und sich klar positionieren – auch in den eigenen Reihen. Es ist aber nicht mein Zugang, alles was von den Gesetzgebungen kommt von Grund auf zu „verteufeln“ und so aus politisch-strategischen Gründen Stimmung bei den Menschen zu machen“, so die 40-jährige Betriebsrätin. „Vielmehr sollten wir uns gemeinsam um die tatsächlichen Sorgen und Nöte kümmern, anstatt den Leuten zu erklären, wie ihre Meinung aussieht.“

Pöttinger hat ihre Kernkompetenzen in den Bereichen Soziales, Pflege, Familie und Frauen. Gemeinsam mit einem starken Kompetenzteam an der Spitze der Arbeiterkammerfraktion wird sie alle wesentlichen Themenbereiche der Arbeitswelt abdecken.

CORNELIA PÖTTINGER | LEBENS LAUF

zur Person:

- geboren am 23. Dezember 1977 (40 Jahre)
- wohnhaft in 4560 Kirchdorf an der Kreams
- ledig, 2 Töchter (13, 16 Jahre alt)

Bildung/Ausbildung:

- Volksschule Kirchdorf an der Kreams von 1984 bis 1988
- Bundesrealgymnasium Kirchdorf an der Kreams von 1988 bis 1992
- Bundesanstalt für Kindergartenpädagogik Linz von 1992 bis 1997
- Lehrgang Kindergartenleiterin des Landes OÖ. von 2007 bis 2008
- überparteiliches Polittraining des Frauenreferats des Landes OÖ. von 2011 bis 2012
- überparteiliches Frauen-Mentoringprogramm des Frauenreferats des Landes OÖ. von 2011 bis 2012
- Aufsichtsratslehrgang des Frauenreferats des Landes OÖ. (LIMAK) von 2013 bis 2014

beruflicher Werdegang

- Kindergartenpädagogin im Gemeindegarten Nußbach von 1997 bis 2007
- Leiterin des Betriebskindergartens der Firma Fronius in Sattledt von 2007 bis 2009
- Leiterin des Familien- und Sozialzentrums der OÖ. Hilfswerk GmbH Wels und Wels-Land von 2009 bis 2013
- Leiterin des Familien- und Sozialzentrums der OÖ. Hilfswerk GmbH Kirchdorf von 2010 bis 2014
- Betriebsratsvorsitzende des Oberösterreichischen Hilfswerks für 1.400 Mitarbeiter ab 2012
- Vorsitzende der Betriebsrätegemeinschaft im Hilfswerk Österreich ab 2013
- Mitglied des Aufsichtsrates im Hilfswerk OÖ. seit 2012
- Mitglied des Aufsichtsrates der OÖ. Seilbahnholding GmbH seit 2015

Funktionen in der Gewerkschaft

- Gewerkschaft der Privatangestellten, Druck, Journalismus, Papier (GPA-djp)
 - stellvertretende Bundesvorsitzende im Wirtschaftsbereich 17 (Gesundheit und Soziales)
 - Mitglied im Bundesvorstand der GPA-djp
 - Mitglied im Bundesvorstand der FCG-GPA-djp
 - Mitglied im Bundespräsidium der FCG-GPA-djp
 - Mitglied im Bundesfrauenvorstand der FCG-GPA-djp
 - Mitglied im FCG-GPA-djp Regionalpräsidium Oberösterreich
- Österreichischer Gewerkschaftsbund (ÖGB)
 - Mitglied im ÖGB-Bundesfrauenvorstand
 - Mitglied im ÖGB-Regionalvorstand im Bezirk Kirchdorf
 - Mitglied im Verhandlungsteam des Kollektivvertrages für die Sozialwirtschaft Österreichs (für rund 100.000 Beschäftigte)
- Fraktion christlicher Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter (FCG)
 - Regionalvorsitzende der FCG im Bezirk Kirchdorf seit 2017
 - Mitglied im FCG-Bundesvorstand seit 2018

Funktionen in der ÖVP und ihrer Teilorganisationen

- in der Oberösterreichischen Volkspartei (OÖVP)
 - Mitglied des OÖVP-Landespartei Vorstandes seit 2014
 - Mitglied der OÖVP-Landesparteikonferenz seit 2014
 - Mitglied im Landesvorstand der OÖVP-Frauen seit 2011
 - Landesobfrau-Stellvertreterin der OÖVP-Frauen seit 2017
- in der OÖVP im Bezirk Kirchdorf
 - Mitglied des Bezirkspartei Vorstandes seit 2011
 - Bezirksobfrau der OÖVP-Frauen seit 2011
- im ÖAAB Oberösterreich
 - Mitglied des ÖAAB-Landesvorstandes seit 2015

Sonstiges

- Mitglied des Gemeinderates in Nußbach von 2009 bis 2016
- Vizebürgermeisterin der Gemeinde Nußbach von 2015 bis 2016
- Hobbies: Familie, Wandern, Reisen

Portraitfotos von Cornelia Pöttinger werden in digitaler Form per E-Mail übermittelt.

Fotocredit: Wakolbinger